

Ressort: Technik

Missbrauchsbeauftragter fordert Maßnahmen gegen Cybergrooming

Berlin, 14.01.2017, 11:19 Uhr

GDN - Die Bundesregierung möchte den sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen im Internet stärker bekämpfen. "Es gibt zu wenig Forschung, zu wenig Prävention und zu wenig Handhabe, wie man Minderjährige vor sexueller Gewalt durch die digitalen Medien schützen kann", sagte der Missbrauchsbeauftragte Johannes-Wilhelm Rörig dem "Spiegel".

Am Dienstag stellt er die Expertise "Sexualisierte Grenzverletzungen und Gewalt mittels digitaler Medien" vor, die er in Auftrag gegeben hatte. "Anbieter sozialer Netzwerke wie Facebook und Suchmaschinenbetreiber wie Google sollen in die Pflicht genommen werden, Kinder besser vor Cybergrooming und unfreiwilliger Konfrontation mit sexuellem Bildmaterial zu schützen", sagte Rörig. Als Cybergrooming wird bezeichnet, wenn Täter sich das Vertrauen der Kinder erschleichen. Rörig fordert außerdem, dass die Bundesregierung "den Kinder- und Jugendschutz mitdenken muss, wenn sie die Regelungen zum Thema Cybersicherheit überarbeitet". Bundesinnenminister Thomas de Maizière (CDU) hatte neue Regelungen zur Cybersicherheit angekündigt. Rörig will den Schutz vor sexueller Gewalt in digitalen Medien nun zu einem Schwerpunkt seiner restlichen Amtszeit machen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-83825/missbrauchsbeauftragter-fordert-massnahmen-gegen-cybergrooming.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619